

Anmerkung zu Gesundheit:

Wenn selbst die übervorsichtige Ärztekammer vor negativen Auswirkungen von viel zu groß dimensionierten Windkraftanlagen auf die Gesundheit der Menschen warnt und einen Mindestabstand zu Wohngebieten fordert muss schon was dran sein.

Unter den möglichen gesundheitlichen Schäden und Problemen, die permanenter Infraschall verursachen kann und durch neuere Untersuchungen begründet wurden, sind vor allem zu nennen:

- Kopfschmerzen,
- Konzentrations- und Gedächtnisstörungen,
- Schlaflosigkeit,
- Ohrendruck,
- Innere Unruhe
- Schwindel
- Tinnitus
- Panik, Unsicherheit- und Angstgefühle,
- Herz-Kreislauf-Probleme wie auch Erhöhung des Blutdrucks,
- Herabsetzung der Atemfrequenz,
- psychosomatische Krankheiten

Die Hauptgefahr geht von den permanenten Infraschall-Emissionen der großen Megawattanlagen aus, sowohl von Infraschall hoher Stärke (Auswirkungen bis etwa 1,5 km Entfernung) als auch von Infraschall niedriger Stärke (Auswirkungen bis etwa 10 -15 km Entfernung).

Solange und soweit die Gesundheitsgefahren nicht durch technische oder ähnliche Vorkehrungen abgewehrt werden können, können Errichtung und Betrieb der Anlagen nur zulässig sein, wenn diese außerhalb der Sichtweite zu Wohngebieten liegen. Von naturwissenschaftlicher Seite wird ein Mindestabstand von etwa 2,5 km gefordert.

Für die sehr großen Megawatt-Windkraftanlagen mit Gesamthöhen über 180 m müssten also Standorte gesucht werden, in deren Umkreis von etwa 10 km keine Dörfer und Städte liegen. (vgl. Dr.Manfred Neltig, Bad Arolsen 29.11.2010).

Quelle: <http://www.windstill.at/infraschall-von-windkraftanlagen-als-gesundheitsgefahr/>

Anmerkung zu Immobilienpreisen:

Im kürzlich verteilten A4-Blatt der Windlobby wird flockig geschrieben: „Immobilienexperten bestätigen, dass die Windkraft keinerlei Einfluss auf die Entwicklung der Immobilienmärkte hat.“ Wenn dem so ist, warum legt die SPÖ nicht

die Namen der „Experten“ offen und zeigt der Bevölkerung entsprechende Studien, die diese Behauptung bestätigen?

Tatsächlich haben Windkraftanlagen natürlich einen negativen Effekt auf die Preise von Immobilien wie eine Vielzahl von Studien beweisen, das kann bis zum Unverkäuflichkeit führen.

Die Universität in Frankfurt am Main hat den Einfluss von Windkraftanlagen auf den Verkehrswert bebauter Wohngrundstücke untersucht und kommt dabei zu dem Ergebnis, dass Immobilien in aller Regel schwer verkäuflich werden, wenn in der Nähe ein Windrad steht, sagt **Prof. Jürgen Hasse**.

Die Wertminderung speist sich aus vielen Quellen, so die **Untersuchung der Universität Frankfurt am Main**. Dies sind vor allem der Schattenwurf, der hörbare Lärm und der Infraschall, Schlafstörungen, Konzentrationsschwächen, Bewegungssuggestion der Rotoren, Beklemmungsgefühl und das stark veränderte Landschaftsbild. Das wird von vielen Menschen unterschwellig als Psychoterror empfunden. Es stellen sich auch noch nach Jahren Depressionen ein.

Immobilien in der Nähe von Windkraftanlagen verlieren erheblich an Wert. Diese Wertminderung wird von offizieller Seite in keiner Bilanz berücksichtigt. Hier wird dem Bürger einseitig eine unverantwortlich hohe finanzielle Belastung zugemutet. Viele Eigenheimbesitzer, die ihre Immobilie als Alterssicherung ansehen, sind um ihre Ersparnisse und Werterhaltung betrogen.

Quelle: <http://www.ulrich-richter.de/fakten/immobilienwert/>